

Bericht des Vorstandes 2021

Der Tod unseres Kollegen Detlef Arndt am 12.12.2021 hat uns tief getroffen. Bis jetzt ist es noch nicht fassbar.

Er hat im Jahr 2021 einen wesentlichen Beitrag zu unserer Verbandsarbeit geleistet.

Wir können eine weitere positive Entwicklung vorweisen.

Onlineseminare wurden im vergangenen Jahr monatlich durchgeführt und die LUCA erschien im Jahr 2021 dreimal. Die Teilnehmerzahlen an den Onlineseminaren steigen. Am Mittwoch konnten wir 19 Teilnehmer begrüßen.

Der Impuls zu diesem Seminar zur Scheinselbständigkeit kam von einem Mitglied. Sie stellte die Frage, wie wir uns dazu positionieren. Aufgrund dessen haben wir recherchiert und konnten die Rechtsanwältin Frau Klafke für dieses Seminar gewinnen.

Im vergangenen Jahr haben wir u.a. Seminare mit Frau Kolls zum Zeitmanagement oder mit dem Steuerberater Herr Plies zu Neuem im Steuerrecht.

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder bitten, mehr Anregungen für Seminare zu geben. Gern kümmern wir uns um entsprechende Referenten.

Die Vorstandssitzungen werden monatlich per Zoom Konferenz durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ruth Scheurer und Bodo Westendorf bedanken, die die Organisation nach dem Tod von Detlef Arndt schnell übernommen haben.

Bei der Protokollführung kann ich mich jederzeit auf Ruth Scheurer verlassen. Sie übernimmt auch die Betreuung der Facebookgruppe. Die Homepage wird durch Kai-Uwe Buck regelmäßig aktualisiert.

Gemeinsam mit Detlef Arndt zeichnete Kai-Uwe Buck auch für die Webseite zum Numerus award verantwortlich. Die Initiative zu der

Preisverleihung ging von Dr. Fritz Bock aus und so können wir die Besten aus unseren Reihen heute ehren.

Die Mitgliederzahl ist leider noch nicht zufriedenstellend. Viele sind der Meinung, dass es lediglich wichtig ist, die neusten steuerlichen Vorschriften zu hören.

Das Seminar vom Mittwoch hat uns einmal mehr gezeigt, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können. Vielleicht kennen Sie einen Kollegen, der noch nicht Mitglied unseres Verbandes ist und können diesen von einer Mitgliedschaft überzeugen.

Politisch sind wir weiter aktiv. Natürlich gibt es durch Corona und den Ukraine Krieg für die Regierung immer etwas Wichtigeres zu tun. Wir lassen aber nicht locker. Wir haben alle Finanzminister der jeweiligen Länder angeschrieben. Sie waren 2019 der Meinung, dass keine Veränderungen notwendig sind. Die Fristen für Steuererklärungen werden immer später, die Ausgaben der öffentlichen Haushalte nehmen zu. Die Steuerberater sind überlastet. Da müsste man doch die Meinung ändern?

Im Juni haben wir eine Videokonferenz mit dem Bundesministerium der Finanzen. Wir werden berichten.

Die Entscheidung zur Scheinselbständigkeit veranlasst uns, an die Steuerberaterkammern und an die Steuerberaterverbände zu schreiben. Vielleicht fängt da auch ein Umdenken statt, denn durch die DRV werden die Steuerberater zur Kasse gebeten.

29.04.2022

Bärbel Ettig